MITGLIEDERVERSAMMLUNG

2021

Berichte

SPORTBUND
BIELEFELD

INHALTSVERZEICHNIS:

2020 – Ein Sportjahr mit besonderen Herausforderungen	Seite 4
Moderne Sportstätte 2022	Seite 6
Fit in die Zukunft – 75 Jahre Stadtsportbund Bielefeld	Seite 7
Der organisierte Sport Bielefelds in Zahlen, Daten und Fakten	Seite 13
Kinder und Jugendliche – Schwerpunkte der Arbeit	Seite 16
Qualifizierung im Sport – Bildung braucht Bewegung	Seite 26
Gesundheit und Lebensqualität (im Alter)	Seite 27
Veranstaltungen – der Sport braucht Events	Seite 28
Das Sportabzeichen – der Fitnessorden	Seite 29
Sport für alle – es geht auch ohne Mitgliedschaft	Seite 29
Bunt bewegt Bielefeld - Integration und interkulturelle Öffnung im Sport verankern	Seite 32

IMPRESSUM:

Herausgeber: Stadtsportbund Bielefeld e.V.

Redaktion: Melanie Beuys / Kai Decher / Gaga Exner / Sylvia Frommann / Alina Hörmann / Matthias Kamann / Dirk Lemhoefer / Felix Lüppens / Viktoria Praedicow / Jacob Schönball / Karl-Wilhelm Schulze / Almuth Stief

Auflage: 200 Exemplare

Fotos Seite 2 u. 35: (c) LSB NRW

Bielefeld, im August 2021

2020 – EIN SPORTJAHR MIT BESONDEREN HERAUSFORDERUNGEN

Am 27. Januar 2020 wurde der bundesweit erste Corona-Fall gemeldet: ein Mitarbeiter eines Autozulieferers aus Bayern. Danach ging es Schlag auf Schlag und das Leben veränderte sich radikal. Am 13. März sollte der Sportehrentag mit verändertem Konzept in der Stadthalle vor großem Publikum stattfinden - er wird einen Tag vorher abgesagt. Der Beginn des 1. Lockdowns im Bielefelder Sport. Alles wird heruntergefahren, jedweder Sport ist untersagt.

Die Coronaschutzverordnung wird zur alles bestimmenden Handlungsanleitung. Noch ist sie kurz gehalten und umfasst nur wenige Seiten. Das wird sich in den kommenden Monaten ändern. Man will sich in dieser Situation bis Ostern retten, dann – so die Meinung Vieler – wird's schon wieder besser. Der Stadtsportbund verschickt eine erste Rundmail mit aktuellen Informationen für Vereine zur Coronavirus-Pandemie. Es werden noch Dutzende folgen.

Es geht um vieles, für manchen Verein um alles. Nachgefragt sind Soforthilfen für Vereine und Übungsleiter*innen, Rechtsfragen zu Mitgliederversammlungen und Mitgliedsbeiträgen, Ausnahmegenehmigungen für den Sportbetrieb, aber auch um die großangelegten Förderprogramme des Bundes und des Landes.

Im Mai wird ein Stufenplan zur Wiederaufnahme des Sportbetriebs verkündet. Es ist ein Anfang, aber es besteht kein Grund zur Euphorie, denn die Maßnahmen für den Sport- und Trainingsbetrieb im Breiten- und Freizeitsport ermöglichen zunächst nur einen individualisierten Außensport im öffentlichen oder privaten Raum.

Im Juni gibt es weitere Lockerungen aber die sind verbunden mit immer komplizierter werdenden Regeln. Kontaktfreier Sport- und Trainingsbetrieb, nicht- kontaktfreier Sport- und Trainingsbetrieb, Gruppengrößen, Sport auf Außenanlagen, Sport in Hallen, Schwimmbadnutzung, Wettbewerbe drinnen und draußen, allgemeine Hygienevorschriften, spezielle Hygiene- und Infektionsschutzkonzepte und, und, und … .

Die Vereine sind besonders herausgefordert, denn sie sollen mit Ihren Übungsleiter*innen und Trainer*innen die Einhaltung der notwendigen Regeln und Schutzmaßnahmen bei der Durchführung des Sportbetriebs vor Ort sicherstellen. Das klappt in vielen Fällen erstaunlich gut und dokumentiert, dass der in den Vereinen organisierte Sport sehr wohl in der Lage ist, verantwortungsvoll mit einer Pandemie umzugehen.

Im Sommer scheint sich die Lage zu entspannen. Die Gruppengrößen von Aktiven und auch die von Zuschauern werden den niedrigen Inzidenzwerten angepasst. Sport im Park, das Sommerbewegungsprogramm für alle Bielefelder*innen, wird zum Renner. Gleichwohl ist man von einem regulären Trainings-, Spiel- und Wettkampfbetrieb noch weit entfernt.

Ende Oktober ändert sich die Lage. Die Landesregierung verkündet landesweit einheitliche und lokale Maßnahmen für den Sport bei steigenden Coronazahlen und Bielefeld wird zum Corona-Risikogebiet. Am 2. November wird landesweit der 2. Lockdown im Vereinssport ausgerufen.

Dennoch: Eine Krise macht erfinderisch und bringt auch positive Seiten hervor. Auch wenn im Sport nicht mehr viel geht, so sind die Vereine nicht untätig. Digitalisierung wird zum Zauberwort. Viele Mitglieder lernen nicht nur Ihre Übungs- und Trainingsstunde per Videokonferenz oder als Online-Kurs schätzen, sondern auch so manch älteres Vorstandsmitglied die Gremienarbeit zu Hause am Bildschirm.

Unter dem Slogan „Wir machen #trotzdemSPORT" – ruft der Landessportbund NRW die Vereine auf, aktiv und selbstbewusst mit kreativen Lösungsvorschlägen voranzugehen, damit in den kommenden Wochen und Monaten wieder möglichst viele Menschen

verantwortungsvoll (und sicher) ihre heiß geliebten Sportarten ausüben können. Es gibt „Bewegung aus der Tüte!“, bei der Sportvereine eine Advents- oder Neujahrstüte packen und diese an ihre Vereinskinder oder auch an Kinder aus ihren Kooperationskitas oder Grundschulen verteilen und auch ihre älteren Mitglieder unterstützen, indem sie deren Einkäufe organisieren.

„Vereinsfamilie“ - in der Pandemie wird der Begriff zum Programm. Nie war der Verein so wichtig wie jetzt.

An dieser Stelle bedankt sich der Stadtsportbund nicht nur bei jenen, die in dieser schweren Zeit ihrem Verein die Treue gehalten haben, sondern ganz besonders bei allen, die mit großem Engagement und unglaublichem Einsatz ein Vereinsleben unter schwierigsten Bedingungen ermöglicht haben.

Die Bedingungen für einen Sportbetrieb (fast) ohne Einschränkungen sind nunmehr im Sommer 2021 gegeben und ein Neustart ist gemacht. Freuen wir uns auf unseren Sport in unserem Verein.

Bielefeld, im August 2021

gez.
Präsidium und Vorstand des Stadtsportbundes

(c) LSB NRW

MODERNE SPORTSTÄTTE 2022

Zur Behebung des massiven Modernisierungs- und Sanierungsstaus von Sportstätten, die sich im Eigentum von Sportvereinen oder -verbänden befinden beziehungsweise gepachtet oder langfristig gemietet sind, unterstützt das Land Nordrhein-Westfalen mit diesem einzigartigen Förderprogramm die Sportvereine und Sportverbände im Land im Zeitraum zwischen 2019 und 2022 mit insgesamt 300 Millionen Euro. Für Projekte Bielefelder Vereine stehen insgesamt 4.519.335€ zur Verfügung.

Mit einer Informationsveranstaltung am 28.11.2019 ging der Stadtsportbund mit dem Förderprogramm an den Start. Die ursprünglich festgelegte jährliche Antragsfrist wurde wegen der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Vereinsgremienarbeit (ausgebliebene Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen) und der aktuellen konjunkturellen Situation am Baumarkt, die durch fehlende Kapazitäten zur Umsetzung von Baumaßnahmen geprägt ist, aufgegeben zugunsten einer flexiblen Antragsbearbeitung durch den SSB.

Bis Ende 2020 wurden insgesamt 39 Anträge aus 28 Vereinen gestellt. Davon wurden 2 Anträge abgelehnt und 6 storniert. Die in den Anträgen ausgewiesenen Gesamtkosten aller Vereinsprojekte beliefen sich auf 3.045.560€.

Der SSB hat in 2020 die antragsstellenden Vereine intensiv beraten und unterstützt. Gegenüber der Staatskanzlei konnten so 31 Anträge mit einem Volumen von 1.528.883€ zur Förderung empfohlen werden. Das Programm läuft in 2021 weiter. Bis zur Jahresmitte 2021 hat sich das Antragsvolumen auf 65 Anträge aus 37 Vereinen erhöht.

FIT IN DIE ZUKUNFT – 75 JAHRE STADTSPORTBUND BIELEFELD

Schlaglichter einer Verbandsgeschichte

DIE ANFÄNGE

Mit der „Stunde Null“ verbinden wir den 8. Mai 1945.

Auch wenn bei den Historikern der Begriff nicht unumstritten ist und dafür auch gute Gründe existieren, wird dieser Zeitpunkt gemeinhin als Beginn der "Nachkriegszeit" eingeordnet.

Angesichts großflächiger Zerstörung von Städten, von Wirtschaftsbetrieben und Infrastruktur sowie einem radikalen und vollständigen Umbruch der deutschen Gesellschaft musste sich auch der Sport fragen, wie es weitergehen soll und ob er überhaupt noch eine Zukunft hat.

In den ersten Monaten stoppten ständig neue Verordnungen jede Initiative, den Sportbetrieb in Bielefeld wiederaufzunehmen. Darüber hinaus bedurfte es Sportfunktionären, die politisch unbelastet waren und die sich auch der Zustimmung der britischen Militärregierung sicher sein konnten.

Trotz all dieser Schwierigkeiten knüpften Mitglieder des einst im Jahr 1933 verbotenen Arbeitersports und Vertreter der konfessionell ausgerichteten Sportorganisationen erste Kontakte, die dann durch Mitglieder aus den Vereinen des ehemaligen "Reichsbundes für Leibesübungen" ergänzt wurden.

Dabei mussten ideologische Gegensätze überwunden werden, denn zum einen befürchteten die fachverbandsorientierten Vereine die Überfrachtung durch den ehemaligen Arbeitersport und zum anderen meldeten die Turner einen historisch bedingten Alleinvertretungsanspruch an.

Schlussendlich siegte aber die Einsicht, dass für getrennte Sportbewegungen kein Platz mehr war und dass der Sport sich aus parteipolitischer Orientierung fernhalten soll. Mit nachfolgendem Bekenntnis wurde dann am 25. Mai 1946 der Kreis-Turn- und Sportverband Bielefeld, der Vorläufer des Stadtsportbundes, im Guttemplerhaus in der Große-Kurfürsten-Straße gegründet.

"Die Sportbewegung ist parteipolitisch neutral. Mit dem Bekenntnis zur Demokratie unterstützt sie alle Bestrebungen der Gemeinden des Staates und anderer Vereinigungen im Sinne der Olympischen Idee, der Völkerverständigung und des Friedens."

Der 17. Ausgabe der damaligen "Freien Presse" war dies nur eine knappe Meldung wert.

Einheit im Bielefelder Sport
Am letzten Sonnabend waren die Vorsitzenden der 37 Sport- und Turnvereine aus Bielefeld Stadt und -Land zusammengekommen, um einstimmig zu beschließen, dass es nur noch einen Sportbund gibt, der den Namen Kreis-Turn- und Sportverband Bielefeld führt und dem nunmehr sämtliche Vereine angeschlossen sind. Erster Vorsitzender ist Vogt, zweiter Vorsitzender: Lienenlücke, Geschäfts- und Kassenführer: Fischer, Sportwart: Heiwinkel, Schriftführer: Bank, Jugendleiter: Plaß, Jugendleiterin: Martha Nolte. Die Bildung der einzelnen Fachausschüsse folgt, ebenso die Ausarbeitung der Statuten.

In den Anfangsjahren stand die Wiederinstandsetzung der zerstörten Sportstätten und konkrete Hilfeleistungen für die Vereine im Mittelpunkt der Arbeit des KTSV. 1956 konnte er seinen ersten vollständigen Jahresbericht herausgeben. Die Arbeit, das zeigte die Bilanz auf, hatte sich gelohnt: Dem Bielefelder Dachverband gehörten bereits 64 Vereine mit 22.000 Mitgliedern an.

Der KTSV hatte seine Rolle als Anwalt der Vereine angenommen und war für Rat und Verwaltung der Stadt zu einem Verhandlungspartner geworden, der selbstbewusst die Interessen der größten Bielefelder Bürgerinitiative zu vertreten wusste. Einer, der den Kommunalpolitikern den Stellenwert des Sports in unserer Gesellschaft mit besonderem Nachdruck zu verdeutlichen verstand, war ein Mann aus ihren Reihen, Fritz Vogt.

JAHRE DER KONSOLIDIERUNG

Bielefelder Radrennbahn Foto: ©G.Rudolf

In den 31 Jahren seiner Tätigkeit wurde die Bielefelder Sportstättenlandschaft maßgeblich ausgebaut. Zu nennen sind u.a. die Bielefelder Radrennbahn (1953), die bei ihrer Erbauung zu der modernsten Europas zählte, das Hallenbad Kesselbrink (1956), die Almsporthallen (1965) sowie die Bezirkssportanlage "Rußheide" (1970). Alle vier Sportstätten zogen im Laufe der Zeit zahlreiche Besucher und Aktive, nicht nur aus Bielefeld, sondern aus der gesamten Region sowie dem Ausland, an.

Nun war es auch an der Zeit, aus dem „Provisorium“ KTSV einen eingetragenen Verein zu machen. Am 10.05.1963 beschloss die Mitgliederversammlung eine neue Satzung, die dann am 15.01.1964 im Amtsgericht eingetragen wurde.

Mit dem „Gesetz zur Neugliederung der Gemeinden und Kreise des Neugliederungsraumes Bielefeld vom 24. Oktober 1972“ wurde die kreisfreie Stadt Bielefeld mit den kreisangehörigen Städten Brackwede und Sennestadt sowie 20 weiteren Gemeinden zu einer neuen kreisfreien Stadt Bielefeld zusammengeschlossen. Es wurden damit empfindliche Einschnitte befürchtet, denn bis zu diesem Zeitpunkt galt noch eine unterschiedliche Sportförderung in den Gemeinden des Kreises Bielefeld. Der KTSV war an dieser Stelle gefordert, in schwierigen Verhandlungen mit der „neuen“ Stadt Bielefeld die Interessen seiner Vereine zu vertreten. Parallel dazu mussten neue Verbandsstrukturen gefunden werden, um sich dem veränderten Gebietsrahmen anzupassen. Auf der Mitgliederversammlung am 01.06.1973 verabschiedeten die Bielefelder Vereinsvertretungen eine neue Satzung und gaben dem KTSV auch seinen jetzigen Namen: Stadtsportbund Bielefeld.

DER AUFBRUCH

Auf dem 23. Verbandstag des SSB am 06.07.1977 begann mit Lothar Matthes in Bielefeld eine neue Ära des Sports. 1979 verabschiedete der Landessportbund NW sein erstes Aktionsprogramm Breitensport. Im gleichen Jahr richtete der Stadtsportbund Bielefeld seine Außenstelle des Bildungswerks im Landesportbund ein. Damit war der Grundstock gelegt für eine moderne Breitensportentwicklung in Bielefeld. 1985 stieg der SSB mit nur vier anderen nordrhein-westfälischen Städten als Modellpartner in das kommunale Breitensportprojekt des LSB und des damaligen Kultusministeriums ein. Zeitweise arbeiteten im SSB 14 ABM-Kräfte für den Ausbau der Breitensportentwicklung in den Vereinen.

Bielefelder Trimmfestival 1989 Foto: ©STADTARCHIV

Der Bielefelder Sportsonntag 1988 anlässlich der Herausgabe des 10. Bildungsplanes und das Bielefelder Trimm-Festival 1989 mit über 100.000 Besucher*innen belegen eindrucksvoll den Stellenwert, den der SSB der Breitensportentwicklung in Bielefeld fortan eingeräumt hat.

Auch die Sportjugend Bielefeld nahm diese Aufbruchstimmung mit und legte damit den Grundstein für ihre jetzige, allseits geschätzte eigenständige Jugendverbandsarbeit und ihren Stellenwert als Sportorganisation im Kontext der kommunalen Jugendhilfe.

Obwohl der Sportstättenbau in Bielefeld seit Ende der 70er Jahre nicht mehr den zentralen Stellenwert hatte wie noch zu Zeiten des "Goldenen Plans", so darf doch nicht vergessen werden, dass die Seidensticker Halle, die im März 1993 ihrer Bestimmung übergeben wurde, nur Wirklichkeit hat werden können durch die ständigen Anstrengungen des Fördervereins Großsporthalle, des Schulsports und nicht zuletzt des Stadtsportbundes mit seinen angeschlossenen Vereinen.

GESELLSCHAFTLICHER WANDEL

Die 90er Jahre waren ansonsten gekennzeichnet von einem allgemeinen Unbehagen angesichts eines als krisenhaft wahrgenommen gesellschaftlichen Wandels. Ulrich Beck hat mit seinem Buch „Risikogesellschaft“ dazu eine treffende Analyse des Zeitgeistes im auslaufenden 20. Jahrhundert geliefert, in der auch ein Bezug zum Sport hergestellt wurde. So schreckte bspw. der Zukunftsforscher Horst W. Opaschowski die Vereinslandschaft auf, indem er das Ende des Vereinssports verkündete. Leere öffentliche Kassen auf der einen Seite und gestiegene Anforderungen in der Jugendsozialarbeit, der Prävention und Rehabilitation im Gesundheitssektor, der Integration von Menschen mit Einwanderungshintergrund, Behinderungen und anderen Benachteiligungen sowie die besonderen Bemühungen um ältere Menschen im Sport machten deutlich, dass die Arbeit nicht leichter werden würde. Hinzu kam, dass die öffentliche Sportförderung, die mit der Verabschiedung der kommunalen Sportförderungsrichtlinien 1980 einen vorläufigen Höhepunkt erfuhr, seit 1982 ständig auf dem Rückzug war und 1992 über die Einführung von Nutzungsgebühren für Sportstätten nachgedacht und seit 1993 auch vor Bäderschließungen in Bielefeld nicht Halt gemacht wurde.

Der Stadtsportbund und seine Sportjugend begegneten diesem Strukturwandel in den 90er Jahren mutig mit neuen Ideen und Impulsen. Zu nennen sind hier der Start des Programms Integration durch Sport, die großen und gut besuchten Aktionstage „Sport der Älteren“ in der Martin-Niemöller-Gesamtschule, die Aktionsbühne auf den Leineweber Märkten, die wie keine andere Maßnahme die Vielseitigkeit der Bielefelder Vereine dokumentiert und bis heute Publikumsmagnet ist, die großen Gala-Veranstaltungen in der Seidensticker Halle, die seit 1997 vor immer ausverkauftem Haus stattfinden, karitative Spenden-Aktionen bspw. die von 1991 und 1992 zugunsten von Waisenkindern in der Bielefelder Partnerstadt Nowgorod oder auch Benefiz-Fußball-Spiele und Plakataktionen um Haltung zu zeigen gegen Rassismus als Antwort auf die beschämenden Ausschreitungen in Rostock-Lichtenhagen 1992. Auch die Sportjugend setzt dabei Akzente, indem sie die internationale Zusammenarbeit mit den Bielefelder Partnerstädten mit viel ehrenamtlichem Engagement intensivierte und deutlich belebte. Eine Anekdote am Rande, die es bis zur Berichterstattung in der Bild-Zeitung schaffte, war eine Verteilungsaktion von Kondomen zur Aids-Prophylaxe in Nowgorod. Höhepunkt dieses Engagements war schließlich das „Camp2000“ unter der Federführung des Bielefelder Jugendrings organisiert aber von der Sportjugend mit mehr als 100 Jugendlichen aus den Bielefelder Partnerstädten. Ganz nebenbei; die Jugendlichen des Camps waren die ersten Besucher*innen des neuen Jugendgästehauses im Dürkopp-Tor-6-Areal.

Mit der Trägerschaft eines offenen Jugendtreffs „Walde“ und der ersten Bewegungs-Kindertagesstätte in Bielefeld setzte die Sportjugend 1996 weitere wichtige Akzente für eine bewegungsorientierte Kinder- und Jugendarbeit. Sie entwickelte ein ganzheitliches sportorientiertes und pädagogisches Profil, das heute mit der Leitidee „Bewegung, Spiel und Sport macht Spaß, macht fit, macht schlau“ zum Ausdruck gebracht wird.

Auf seinem 50. Geburtstag 1996 konnte sich der SSB als moderner Stadtsportbund mit einem sehr differenzierten Aufgabenprofil und überregionaler Bedeutung präsentieren.

Bielefelder Leinewebermarkt 2003

NEUE HERAUSFORDERUNGEN

1999 verstarb Lothar Matthes und die Nachfolge als Präsident des SSB übernahm Ulrich Zimmer. Gut vernetzt beim Landessportbund NRW, bei der Bezirksregierung und auch in der Kommunalpolitik setzte Ulrich Zimmer Impulse im Bereich der sich entwickelnden Ganztagsbetreuung an Grundschulen noch vor der Einführung der OGS, der beruflichen Bildung im Sport, indem er 2003 die damalige Weber Schule vor dem Aus rettete und am jetzigen Standort an der August-Bebel-Straße das Berufskolleg für Gymnastik Bielefeld als moderne staatlich anerkannte Ersatzschule mit Doppelqualifikation zum/zur Gymnastiklehrer*in mit allgemeiner Fachhochschulreife etablierte, des vereinsgebundenen Sportstättenbaus durch den landesweit als *Bielefelder Modell* geschätzten Umgang mit der Sportpauschale und nicht zuletzt in der kommunalen Sportentwicklung. Hier legte der Stadtsportbund den Grundstein dafür, dass die Stadt Bielefeld 2008 beschlossen hat, ein Gutachten zur Sportentwicklung in Auftrag zu geben, das Aussagen zum Sportverhalten und zum Sportstättenbedarf macht und darüber hinaus auch einen Sportstättenatlas beinhaltet.

Nach dem Tod von Ulrich Zimmer im Jahr 2011 wählte die Mitgliederversammlung Klaus Weber zum vierten Vorsitzenden bzw. Präsidenten des Stadtsportbundes. Ein schwieriger Start, denn nach den Kommunalwahlen 2009 sollte nach dem Willen der Ratsmehrheit das landesweit so beachtete Prozedere zur Verteilung der Mittel aus der Sportpauschale zum Nachteil von Vereinsbaumaßnahmen geändert werden. Das Thema „beleuchtete Laufstrecken“ erhitzte über Wochen die Gemüter. Es folgte ein zweijähriger Konflikt, der mit einem Kompromissvorschlag des SSB beigelegt werden konnte.

Darüber hinaus arbeitete der SSB den Priorisierungsvorschlag im Hübnergutachten zur Umwandlung von Schlackeplätzen zu Kunstrasenbelegen konsequent ab und suchte in zahlreichen Gesprächen dafür nach Kompromissen mit den betroffenen Vereinen, denn nicht alle Wünsche und Bedürfnisse konnten dabei berücksichtigt werden. Damit konnte nach über 20 Jahren auch das leidige „Kieselrot-Problem“ endlich ad acta gelegt werden.

Eine gesponserte Vereinsmitgliedschaft für benachteiligte Kinder wurde durch den Bielefelder Kinderfonds mit Unterstützung des SSB auf den Weg gebracht. Daraus entstand dann das über Bielefeld hinaus viel beachtete Projekt Sports4Kids im Rahmen des weitreichenden Bielefelder Programms *„Kinder in Bewegung“*.
2018 wurde eine neue Satzung verabschiedet, die die Geschicke des SSB und seiner Sportjugend mit ihren Einrichtungen fortan neben den ehrenamtlichen Führungsgremien in hauptberufliche Hände legt und 2019 wählte die Mitgliederversammlung Prof. Dr. Detlef Kuhlmann zum fünften SSB-Präsidenten.

Seit dem 25. Mai 1946 sind 75 Jahre vergangen. In dieser Zeit hat sich der Stadtsportbund mit seiner Sportjugend als Interessensvertreter des organisierten Sports vor Ort zu einem bedeutenden Akteur der Bielefelder Stadtgesellschaft entwickelt.

Die Kernaufgaben von SSB und Sportjugend bestehen heute darin, Vereine zu informieren, zu beraten, zu qualifizieren und zu fördern und damit das soziale Kapital in Form ehrenamtlichen Engagements der Menschen zu stärken.

Bewegung, Spiel und Sport sind dabei die Dreh- und Angelpunkte der verbandlichen Arbeit.

Als Dachorganisation von aktuell 217 Mitgliedsvereinen mit ihren rund 85.000 Mitgliedern[1] verortet sich der SSB mit seiner Sportjugend im Koordinatensystem aus Politik, Verwaltung und gesellschaftlich relevanten Institutionen je nach Problem- und Aufgabenstellung als

- Sportverband (mit seiner Kernkompetenz als Förderer von Bewegung, Spiel und Sport),
- Jugendverband (Kinder und Jugendarbeit in Sportvereinen, als Träger der freien Jugendhilfe u.a. mit entsprechenden Einrichtungen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit und einer Bewegungskita),
- Sozialverband (aktuell im Kontext der Arbeit mit geflüchteten Menschen und Menschen mit Einwanderungsgeschichte),
- Bildungsakteur (u.a. als größter Anbieter von Qualifizierungen im Sport und als Träger des schulischen Ganztags an vier Grundschulen und einer weiterführenden Schule),
- Akteur des öffentlichen Gesundheitswesens

und dokumentiert damit seine vielseitigen Stärken und seine Fachkompetenz als größte Personenvereinigung vor Ort.
Mit diesem Selbstverständnis geht der Stadtsportbund Bielefeld fit in die Zukunft.

[1] Absolute Zahlen auf Grundlage der LSB-Statistik 2021

SPORTBUND
BIELEFELD

FIT IN DIE ZUKUNFT

DER ORGANISIERTE SPORT BIELEFELDS IN ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN

MITGLIEDERSTATISTIK 2021

ALTERSGRUPPEN	bis 6	7-14	15-18	19-26	27-40	41-60	über 60	Gesamt
männlich	2.609	8.672	3.597	6.013	8.847	14.456	9.004	53.198
bereinigt um den „Supporter-Faktor“	2.305	7.947	3.254	4.844	6.914	11.104	7.798	44.166
weiblich	2.364	5.977	2.218	2.891	4.331	7.719	6.715	32.215
bereinigt um den „Supporter-Faktor“	2.158	5.698	2.074	2.582	3.833	6.985	6.531	29.861

Einwohner in Bielefeld	334.195
Mitglieder insgesamt	85.413
Organisationsgrad	25,56 %
Mitglieder insgesamt	74.027
Organisationsgrad bereinigt um den „Supporter-Faktor“	22,15%

Grundlage für die A-Zahlen (Gesamtmitglieder) bildet das Zahlenwerk aus der Bestandserhebung des LSB NRW mit Stand vom 31.3.2021. Um aber belastbare Zahlen von der tatsächlichen Mitgliederentwicklung im organisierten Sport einer Stadt wie Bielefeld mit einem Fußball-Bundesligisten zu erhalten, empfiehlt es sich, die passiven Vereinsmitglieder des DSC Arminia Bielefeld[2], die sogenannten „Supporter“ (geschätzt etwa 80% der DSC-Mitglieder), herauszurechnen.

MITGLIEDERENTWICKLUNG IM CORONAJAHR

ALTERSGRUPPEN	2020	2021	Abweichung zum Vorjahr	Abweichung in Prozent
0 - 6	5.729	4.463	- 1.266	- 22,10%
7 - 14	14.944	13.645	- 1.299	- 8,69%
15 - 18	5.446	5.328	- 118	- 2,17%
19 - 26	7.666	7.426	- 240	- 3,13%
27 - 40	10.846	10.747	- 99	- 0,91%
41 - 60	18.851	18.089	- 762	- 4,04%
Ü 60	14.596	14.329	- 267	- 1,83%
Gesamt	78.078	74.027	- 4.051	- 5,19%

[2] Zu Jahresbeginn 2021 hatte der DSC Arminia Bielefeld 14.233 Mitglieder an die Bünde und Verbände gemeldet. Dabei entfielen auf Fußball 13.994.

Der Vergleich zum Vorjahr zeigt die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Mitgliederzahlen in Bielefeld. Im Ergebnis präsentiert sich der Vereinssport in dieser Krise sehr robust. Wurde noch im letzten Jahr vom Deutschen Olympischen Sportbund ein Mitgliederrückgang von zehn Prozent prognostiziert, so liegt er in Bielefeld mit minus 5,19 % deutlich darunter. Sorgen bereiten allerdings die Mitgliederrückgänge bei Kindern und Jugendlichen vor allem bei den Kleinkindern bis sechs Jahre mit minus 22,10 Prozent. Am stabilsten ist die Zahl bei den 27-40jährigen mit minus 0,91 Prozent. Sie scheinen ihren Vereinen in der Krise die Treue gehalten zu haben.

EINIGE BEFUNDE ZUM MITGLIEDERVERLUST DER VEREINE

Der landesweite Trend, wonach die kleinen Vereine mit bis zu 100 Mitgliedern keinen Mitgliederverlust, sondern sogar noch ein leichtes Plus und jene mit 101 bis 1.000 Mitgliedern nur einen Mitgliederrückgang von lediglich 1 Prozent verzeichnen können, während Vereine mit mehr als 1.000 Mitgliedern Verluste von durchschnittlich mehr als 10 Prozent verbuchen, bestätigt sich in Bielefeld nur bedingt.

Die nachfolgende Tabelle jener 20 Vereine (ohne Namensnennung) mit den absolut meisten Mitgliederverlusten zwischen 2020 und 2021 zeigt kein klares Bild.

RANKING	VKZ ...	Mitglieder 2020	Mitglieder 2021	Abweichung in Prozent	Abweichung absolut
1	... 040	860	76	- 91%	- 784
2	... 039	3.674	3.130	- 15%	- 544
3	... 107	4.054	3.686	- 9%	- 368
4	... 064	1.650	1.378	- 16%	- 272
5	... 169	2.739	2.539	- 7%	- 200
6	... 041	1.507	1.364	- 9%	- 143
7	... 079	1.425	1.285	- 10%	- 140
8	... 110	1.358	1.228	- 10%	- 130
9	... 098	1.981	1.877	- 5%	- 104
10	... 030	761	660	- 13%	- 101
11	... 027	1.048	963	- 8%	- 85
12	... 121	989	909	- 8%	- 80
13	... 101	629	555	- 12%	- 74
14	... 259	281	218	- 22%	- 63
15	... 244	456	395	- 13%	- 61
16	... 226	151	91	- 40%	- 60
17	... 002	532	472	- 11%	- 60
18	... 063	613	553	- 10%	- 60
19	... 239	657	598	- 9%	- 59
20	... 075	1.056	1.001	- 5%	- 55

MITGLIEDERENTWICKLUNG BEI DEN ÖRTLICHEN FACHVERBÄNDEN[3]

FACHVERBAND	2021	2020	Abweichung zum Vorjahr absolut	Abweichung zum Vorjahr in Prozent
Fußball absolut	31.103	31.451	- 348	- 1,17%
Fußball bereinigt	19.908	21.483	- 1.575	- 7,33%
Turnen	11.144	11.430	- 286	-2,50%
Tennis	4.987	4.866	121	2,49%
Bergsport DAV	3.716	3.687	29	0,79%
Handball	3.467	3.663	- 196	- 5,35%
Leichtathletik	3.198	4.044	- 846	- 20,92%
Schwimmen	2.487	2.686	- 199	- 7,41%
DLRG	2.261	2.438	- 177	- 7,26%
Schützen	2.031	2.138	- 107	- 5,00%
Betriebssport	1.721	1.786	- 65	- 3,64%
Tischtennis	1.690	1.776	- 86	- 4,84%
Behindertensport	1.603	1.962	- 359	- 18,30%
Sportfischen NW	1.503	1.327	176	13,26%
Volleyball	1.307	1.285	22	1,71%
Reiten u. Fahren	1.241	1.298	- 57	- 4,39%
Tanzen	1.166	1.297	- 131	- 10,10%
Budo	1.135	1.123	12	1,07%

Insgesamt haben die 10 mitgliederstärksten örtlichen Fachverbände 3.724 Mitglieder[4] im Corona-Jahr 2020 verloren. Auffällig sind die Mitgliederrückgänge in der Leichtathletik, im Behindertensport und beim Tanzen. Erwähnenswert sind zudem Fußball, Schwimmen und DLRG. Trotz eingeschränktem Sportbetrieb gab es aber auch Mitgliederzuwächse. So bspw. im Tennis, Volleyball, Budo und im Bergsport. Ferner lassen die Zuwachszahlen den Schluss zu, dass so manch einer in der Coronazeit seine Leidenschaft für das Sportfischen entdeckt hat.

[3] mit mehr als 1.000 gemeldeten Mitgliedern

[4] unter Berücksichtigung des „Supporter-Faktors“

KINDER UND JUGENDLICHE – SCHWERPUNKTE DER ARBEIT

KINDER IN BEWEGUNG – EIN ERFOLGSPROJEKT DER SPORTJUGEND

Das Programm "KINDER in Bewegung" bietet umfangreiche, vielfältige und nachhaltige Maßnahmen zur Bewegungsförderung von Kindern. Neben den Kindersportangeboten der Bielefelder Sportvereine geht es hier auch darum, die Bewegungsförderung in den Familienzentren und Kitas zu unterstützen.

- Sportpatenschaften - niedrigschwellige Kooperation zwischen Sportvereinen und Kitas
- Bielefelder Mini-Sportabzeichen und Kinderbewegungsabzeichen (Kibaz)
- Projekte: Sports4Kids, Bärenstark, Rick & Rack, Kinderbewegungstage
- Anerkannte Bewegungskindergärten
- Broschüre Kinder in Bewegung

Dabei hat sich im Besonderen das Projekt **Sportpatenschaften** als ein Erfolgsmodell herausgestellt. Seit 2007 konnten 118 Kooperationen zwischen Sportvereinen und Kindertagesstäten geschlossen werden, bei denen regelmäßige, vielfältige und kreative Bewegungsangebote für Kinder entstanden sind.

Bielefeld verfügt 2020 über 9 **Anerkannte Bewegungskindergärten**, 4 davon mit dem Pluspunkt Ernährung. Das sind Einrichtungen mit besonderen Qualitätsstandards sowohl im Bewegungs- als auch im Ernährungsprofil. Diese kooperieren alle mit einem Bielefelder Sportverein, der dafür das Gütesiegel erhält.

Die 10. Auflage (20.000 Exemplare) der **Informationsbroschüre Kinder in Bewegung**, in der über 1.000 Kindersportangebote der Bielefelder Vereine und viele weitere Informationen für Eltern gebündelt sind, wurde erstellt und an Sportvereine, Kitas, Grundschulen sowie Kinderärzte verteilt.

Das **Bielefelder Mini-Sportabzeichen** ist im Jahr 2020 in einer Institution durchgeführt worden. Dabei lernten rund 20 Kinder den Hasen Mini und sein Abzeichen kennen. Anlässlich von Corona wurde die BMS #StayAtHome Variante entwickelt. Das **Kibaz** wurde von 2 Vereinen durchgeführt und erreichte 250 Kinder.

In 2020 ging die Sportjugend mit dem Selbstbehauptungsprogramm **Bärenstark in Bielefeld** ins siebte Jahr. 27 Kitas buchten das Programm. 13 Projekte mit 315 Kindern konnten durchgeführt werden. Die anderen Projekte mussten coronabedingt abgesagt werden. In Kooperation mit Bielefelder Kampfsportvereinen werden Vorschulkinder in Kitas für Werte wie Mut, Respekt, Fairplay, Selbstvertrauen und Hilfsbereitschaf sensibilisiert.

Das Gesundheitsprojekt **Gesund und stark mit Rick & Rack** fand in 2020 in 5 Bielefelder Kitas statt und erreichte ca. 150 Kinder und deren Eltern. 13 Projekte konnten nicht stattfinden. Spielerisch und kindgerecht werden die Themen Bewegung, Ernährung und Entspannung mit den Kindern erarbeitet und es werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie diese im Kita- und Familienalltag integriert werden können.

In 2020 konnte kein Kinderbewegungstag stattfinden.

Die umfangreichen erfolgreichen Aktivitäten der Sportjugend gemeinsam mit ihren Sportvereinen führten zu einem Ausbau von U7-Angeboten und **Mitgliederzuwachs der Kleinsten** in **Sportvereinen**: Die Zahl der angemeldeten aktiven Kinder unter 7 Jahren ist seit Programmbeginn **2008 von 4.767 auf 6.072** in **2019 um 1.305 Kinder bzw. um 27,4 % gestiegen**! Es bleibt abzuwarten, wie sich die Corona-Pandemie auf die Mitgliederzahlen bei den Kleinsten auswirkt.

SPORTS4KIDS

Bewegung, Spiel und Sport im Verein ist ein wichtiger Baustein für die motorische und kognitive Entwicklung von Kindern im Vorschulalter.

Das Projekt „Sports4Kids“ setzt genau hier an und bietet niedrigschwelligen Zugang zum organisierten Sport – und dies sogar nachhaltig! Von allen bisher eingelösten Gutscheinen wurden 50 % der Kinder Neumitglied in einem Verein. Nach Ablauf der einjährigen Förderung verblieben 70 % der Kinder im gewählten Sportverein.
Somit bleibt „Sports4Kids“ weiterhin ein zentrales Förderprogramm zur Bewegungsförderung für Kinder im Vorschulalter. Unterstützt wird das Projekt von der Stockmeier-Gruppe.

Die Koordinierung bzw. Einlösung, Abrechnung der Gutscheine sowie der Gutscheinversand an die im Projekt beteiligten KiTas liegt beim SSB.

Zur Erinnerung: den Kindern wird in der Regel für die Dauer eines Jahres die Mitgliedschaft in einem Sportverein ihrer Wahl ermöglicht. Jedes der rund 3.000 Bielefelder Kinder des Jahrganges der 4-Jährigen erhält zu seinem Geburtstag in der Kita einen Gutschein in Höhe von 50 €, den es bei einem beliebigen gemeinnützigen Sportverein einlösen kann.

Kinder, die keine KiTa besuchen, erhalten den Gutschein über das Familienbüro der Stadt Bielefeld.

Im Jahr 2020 wurden trotz Corona 409 4-jährige Kinder gefördert. Bevorzugte Sportangebote bei der Gutscheineinlösung waren allgemeines Kinderturnen, Fußball und Freizeitsport, Kindertanz sowie Vereins-Schwimmkurse.

Aufgrund des großen Erfolges des Projektes hat die Stockmeier Gruppe die Förderung von „Sports4Kids“ aktuell unbefristet zugesichert.

BIELEFELDER KINDERFONDS

Seit September 2012 verfolgt der Bielefelder Kinderfonds ein Förderkonzept mit dem Ziel, bedürftigen Kindern eine angemessene Sportausrüstung wie Fußballschuhe, Schläger, Schutz- und Spezialbekleidung u.a.m. zu ermöglichen, weil dies im BuT nicht vorgesehen ist.

Angelehnt an die Erfahrungen der Jahre 2008 bis 2011, in denen die Vereinsmitgliedschaft gefördert wurde, und an das Projekt „Sports4Kids“, gibt es Warengutscheine im Wert von 50 €, die vom Stadtsportbund an Vereine ausgehändigt werden, damit die Kinder eine durch den Verein beantragte Sportausrüstung bzw. Sportschuhe erwerben können. Im Jahr 2020 konnten so 70 Kinder gefördert werden. Damit wird diese Fördermaßnahme weiterhin beständig nachgefragt.

SPORT & SCHULE

Als Koordinierungsstelle Sport im Ganztag engagiert sich die Sportjugend im Programm „NRW bewegt seine KINDER!“ im Aufgabenfeld außerunterrichtlicher Schulsport und Ganztag. Schwerpunkte der Arbeit sind Information, Begleitung und Unterstützung von Sportvereinen und Schulen, Kooperationen vor Ort einzugehen.

Seit 2013 gibt es eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit mit den Beratern im Schulsport (BiS) der Bezirksregierung. Seit 2015 haben die Sportjugend und die BiS als sogenanntes „Tandem von Schule und Sport“ ihren Fokus auf die kommunale Umsetzung des „Sportplatz Kommune“ Projektes gelegt. Hierbei ist es gelungen, für Schüler*innen der beteiligten Schulen 22 neue Bewegungsförderangebote, die durch Bielefelder Sportvereine umgesetzt werden, ins Leben zu rufen.

Coronabedingt konnten diese Bewegungsangebote in 2020 weitestgehend nicht stattfinden. Durch das Aussetzen der BESS-Abfrage in 2020 wird nachfolgend der letzte Stand der Abfrage skizziert. An der jährlichen Erhebung und Auswertung der Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote an den Bielefelder Grundschulen haben sich im Schuljahr 2018/19 35 von 46 Offenen Ganztagsgrundschulen in Bielefeld beteiligt. An allen Schulen laufen BESS-Angebote (insgesamt 192 Angebote, das sind im Ø 6,6 Stunden pro Schule).

Es bestehen 49 Kooperationen zwischen Sportvereinen und Grundschulen, an denen 27 Sportvereine beteiligt sind. Derzeit werden von den Vereinen ca. 36 % der Sportangebote im Ganztag organisiert. Insgesamt werden 231 Wochenstunden Sport im Ganztag angeboten. Aktuell werden dabei 45 verschiedene Sportarten betrieben.

TRÄGERSCHAFT VON SCHULISCHEM GANZTAG

Der SSB und die Sportjugend sind Träger des Ganztages an nachfolgenden 5 Bielefelder Schulen: Grundschule Heeperholz, Grundschule Am Homersen, Grundschule Brake, Grundschule Ubbedissen und Luisenschule. Die Mitarbeiterteams erfüllen dort einen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag, indem sie u.a. Bewegungsangebote, Hausaufgabenhilfe und Projekte für Kinder organisieren und gestalten. Darüber hinaus sind SSB und Sportjugend Träger der Schulsozialarbeit in internationalen Klassen.

Aktuell werden im Schuljahr 2020/2021 an den vier o.g. Grundschulen insgesamt 562 Kinder von 60 pädagogischen Mitarbeitern/-innen und Praktikanten/- innen sowie externen Honorarkräften betreut. An den Offenen Ganztagsgrundschulen werden auch Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf und Kinder mit Fluchterfahrung betreut.

	OGS Am Homersen	OGS Brake	OGS Heeperholz	OGS Ubbedissen
OGS-Kinder	**115**	**150**	**100**	**139**
VÜM-Kinder	**21**	**7**	**9**	**21**
Anzahl betreuter Kinder pro Schule	**136**	**157**	**109**	**160**
GESAMTSUMME	**562**			

Im Bereich Bewegung, Spiel und Sport existieren an allen vier Schulen Kooperationen mit Sportvereinen aus dem Stadtbezirk.

Seit dem 01.08.2020 ist der Stadtsportbund Bielefeld e.V. nun auch Träger der OGS Ubbedissen. Erstmalig ist der neue OGS-Träger im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung ermittelt worden. Der SSB hat mit den meisten Punkten den Zuschlag erhalten. Mit einer modernen Sporthalle und dem direkt an das Schulgelände angrenzenden Sportplatz findet man hier eine ideale Ausstattung für einen sportlichen Träger vor.

Die berufsfeldbezogenen Praxisstudien im Sport in Kooperation mit der Universität Bielefeld befinden sich aktuell im achten Durchgang. Erstmalig im Wintersemester 2017/2018 haben angehende Grundschullehrkräfte ihr zweites vertiefendes Praktikum an Offenen Ganztagsgrundschulen des TSVE 1890 Bielefeld e.V. und des SSB absolviert. Eine Kooperation, die für alle ein Gewinn ist. Die Studierenden - inzwischen sind es insgesamt 114 - erhalten einen praxisnahen Eindruck für die Herausforderungen im schulischen Ganztag, die OGS-Teams werden mit den pädagogischen Inhalten des Sportstudiums vertraut gemacht und die Uni selbst hat mit dem organisierten Sport einen verlässlichen außerschulischen Bildungspartner an ihrer Seite. Coronabedingt konnte das Projekt in 2020/2021 nur sehr eingeschränkt durchgeführt werden.

Insgesamt war die Zeit geprägt durch die Notbetreuung, die Einführung von Hygienekonzepten, den Wechselunterricht bis hin zur Rückkehr zum Regelbetrieb. Diese Situation hat viele zu klärende Fragen und neue Herausforderungen mit sich gebracht.

Im gebundenen Ganztag der Luisenschule werden die Jahrgänge 5-10 und die Internationalen Sprachlernklassen durch die Sportjugend mitbetreut. Neben Wahlpflichtangeboten, Übermittagsbetreuung, Lernzeitbetreuung und Nachmittagsbetreuung ist auch die klassische Schulsozialarbeit Bestandteil der Arbeit. Die Sportjugend „bewegt“ mit ihrem Angebot folglich einen Großteil der insgesamt 840 Schüler*innen. Das Team der Sportjugend an der Luisenschule wächst stetig. Nach der Schulsozialarbeit in den Internationalen Klassen im Jahr 2016 und der Demokratiewerkstatt Ostmannturmviertel im Jahr 2019, sind mittlerweile 4 Mitarbeitende und 16 Honorarkräfte an der Luisenschule tätig. Das Team bietet neben den sportlich-bewegungsorientierten Angeboten auch kreative Angebote an. Kooperationen, sowohl im schulischen Alltag als auch im Rahmen der Demokratiewerkstatt, mit Akteur*innen aus dem Quartier, festigen die Zusammenarbeit und öffnen die Luisenschule hin zum Quartier.

PFIFFIX – GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN DER OGS

Pfiffix ist ein nach § 20 SGB V geprüftes Gesundheitsprojekt, das auf die Lebenswelt von Kindern zugeschnitten ist. Im Jahr 2020 haben 5 Sportvereine Kinder im zweiten Schuljahr von 8 Bielefelder OGS für Sport und Bewegung begeistert und für eine gesunde Lebensführung sensibilisiert, ohne dabei den Spaßfaktor aus den Augen zu verlieren. Gefördert und unterstützt wurden sie dabei von der BKK Gildemeister Seidensticker, die den Prozess von der Coachqualifizierung über die Vertragsgestaltung mit den Schulen und OGS-Trägern bis hin zur Materialgestellung begleitet. Coronabedingt konnten nicht alle vereinbarten Termine stattfinden und der geplante Ausbau muss verschoben werden.

SAFE KIDS – KEIN KIND DARF ERTRINKEN

Gemeinsam mit der Bielefelder Bürgerstiftung startete 2017 das Projekt Safe Kids, Modul Schwimmen. Im Jahre 2020 wurde die Zahl der teilnehmenden Grundschulen auf vier erhöht. Gemeinsam mit der Universität und der Stadt Bielefeld stellt sich die Koordinierungsstelle der Sportjugend auf die Bedarfe der Grundschulen ein. Wenn der Schwimmunterricht nicht durch Corona unterbrochen werden muss, können bei Safe Kids jährlich 40 bis 50 Kinder pro Grundschule das Seepferdchen erlangen.

KIJU – BIELEFELDER KINDER- UND JUGENDSPORTPREIS

Der KiJu wird für Good-Practice-Beispiele, Initiativen und Aktivitäten in der Kinder- und Jugendarbeit der Bielefelder Sportvereine vergeben, die das Motto „Im Sport ist mehr drin“ verdeutlichen. Er möchte die Leistungen der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit aufwerten und in der Öffentlichkeit vorstellen. Die Sportjugend konnte 2020 Mittel in Höhe von 19.000 € über den KiJu an 19 Sportvereinsangebote vergeben. Der Sonderpreis des Kinder- und Jugendsportpreises wurde zum Thema „#bielefeldcouragiert“ an den TSVE 1890 Bielefeld – Basketballwochen in Grundschulen, präventiver Ansatz in der Vereinsjugendarbeit vergeben. Die weiteren Preisträger waren: TuS Union Vilsendorf, TuS Jöllenbeck, TSVE Bielefeld, TuS Hillegossen, VfR Wellensiek, ASV Atlas, DJK Blau Weiß, KC Sennestadt, Telekom Post SV, In Bewegung, TuS Brake, SC Bielefeld, Akaflieg, TuS 08 Senne I.

VEREINSENTWICKLUNG – „ZEIG DEIN PROFIL“

Seit 2020 beteiligt sich die Sportjugend am Projekt der Sportjugend NRW zur „Vereinsentwicklung in der Kinder und Jugendarbeit“. Hier haben Vereine die Möglichkeit, mit Unterstützung der SJ an ihrem Profil zu arbeiten und die Kinder- und Jugendarbeit weiter zu entwickeln. Schwerpunkte der Profilierung sind die Bausteine Jugendvorstand, Eigenständigkeit und Strukturen; Sportliche Angebote; Ehrenamt und Mitarbeiterentwicklung; Außersportliche Angebote sowie Kooperationen, Partnerschaften und Netzwerke.

SCHAU HIN!
SEI MUTIG!
STEH AUF!

MITWIRKUNG – PARTIZIPATION - JUNGES ENGAGEMENT

VORSTAND DER SPORTJUGEND BIELEFELD

Der Vorstand ist die gewählte Leitung der Sportjugend, eine Gruppe aus jungen Menschen, die Lust hat, zur Gestaltung der sportlichen und außersportlichen Jugendarbeit in Bielefeld beizutragen und eigene Ziele und Projekte im Kinder- und Jugendsport in Angriff zu nehmen. Im Vordergrund steht dabei die Bildung eines Netzwerkes von Jugendvertreter*innen aus Sportvereinen. Im Jahr 2020 hat der Vorstand beim KiJu Kinder- und Jugendsportpreis mitgewirkt. An der Mitarbeit Interessierte können sich beim Jugendtag zur Wahl stellen oder in einer der Arbeitsgruppen der Sportjugend mitarbeiten.

JUGENDTEAM „J-TEAM“

Das J-Team der Sportjugend ist ein Zusammenschluss junger Engagierter ohne Amt. 2020 sollte der Fokus auf dem Vernetzungsgedanken liegen. Coronabedingt musste allerdings ein Großteil der geplanten Aktionen abgesagt werden. Zum Ende des Jahres konnte dann noch eine digitale Weihnachtsfeier u.a. mit der Bewältigung verschiedener „Escape Room“-Challenges durchgeführt werden.

TEAM JUBICO

Auch wenn viele geplante Veranstaltungen und Projekte nicht stattfinden konnten, haben sich die Mitglieder von Jubico nicht davon abhalten lassen, ihre Ideen umzusetzen. Im Vordergrund standen im Jahr 2020 die vielfältigen Hilfsangebote in Bezug zur Corona Pandemie. Die Jugendlichen haben Nachbarschaftshilfe angeboten, Care-Pakete für obdachlose Menschen gepackt und verteilt und die Bahnhofsmission beim Suppen verteilen sowie die Bielefelder Tafel beim Verteilen von Lebensmitteltüten unterstützt.

JUBICO
junge bielefelder couragieren

Glücklicherweise konnte auch der bereits existierende Zivilcourage Workshop mit hohen Hygieneauflagen in kleinen Gruppen stattfinden. Außerdem haben die Jugendlichen einen mehrsprachigen Info-Flyer für die Kommunalwahl entworfen, den sie in mehreren Stadtteilen Bielefelds verteilt haben, um die Wahlbeteiligung anzuregen und zu erhöhen.

EVENT TEAM
SPORTJUGEND

EVENT TEAM DER SPORTJUGEND BIELEFELD

Das Event Team der Sportjugend ist eine Gruppe von Jugendlichen, die sich ehrenamtlich rund um Bewegung, Spiel und Sport mit Kindern engagieren. Sie werden dabei von pädagogischen Fachkräften betreut und begleitet. Die Jugendlichen übernehmen Aufgaben bei der Durchführung von Bewegungsaktionen, Spielfesten und Veranstaltungen für Kinder, z. B. die Betreuung von Bewegungsstationen oder die Anleitung von Spielen. Darüber hinaus können sie sich auch mit eigenen Ideen in Planungen und Konzeptionen einbringen. Die Sportjugend bietet den Jugendlichen weiterhin themenbezogene Fortbildungen im Bereich „KINDER in Bewegung“ an. Ziel ist es, dass die Jugendlichen Freude an der bewegten Arbeit mit Kindern entwickeln und Verantwortung für konkrete Aufgaben übernehmen. In 2020 gab es coronabedingt leider keine Einsätze.

ABENTEUER & ERLEBNISSPORT

Das „Team Erlebnis“ der Sportjugend ist Bildungspartner der Stadionschule vom Fan-Projekt Bielefeld e.V., das in der Schüco-Arena von Arminia Bielefeld stattfindet. Die Sportjugend führt dabei das Bildungsmodul „Soziale Kompetenz, Teamfähigkeit und Kooperation“ durch. In 2020 hat das Sportjugend Team in 4 Projektdurchgängen mitgearbeitet.

(c) LSB NRW

KINDER- UND JUGENDREISEN

Im Jahre 2020 wurde die langjährige Kooperation mit dem Reiseanbieter Voyage Reisen beendet.

KOORDINIERUNGSSTELLE FSJ IM SPORT

Die Aufgaben der Koordinierungsstelle im Sport sind Beratung, Information und Begleitung von Sportvereinen rund um das Thema Freiwilligendienste im Sport. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in der regionalen Betreuung und Bildung der FSJler*innen sowie der Anleitungen in den Sportvereinen in Bielefeld und Umgebung. Die Koordinierungsstelle FSJ im Sport ist sowohl die erste Anlaufstelle für Fragen rund um ein bestehendes FSJ im Sport als auch für Sportvereine, die gerne neue Einsatzstelle werden möchten. Hier kann man sich beraten und unterstützen lassen.

MOBILE JUGENDARBEIT „MOBYSPORTS“

Die mobile Jugendarbeit Mitte/Ost „MobySports“ hat einen festen Standort an der Volkeningschule und ist ein offener Treffpunkt für Kinder und Jugendliche. An fünf Tagen in der Woche gibt es nachmittags die Angebote Offener Treff (montags und mittwochs), Mädchen*tag (dienstags), Jungen*tag (donnerstags) sowie die Sporthallenangebote (montags, mittwochs, freitags) für alle ab 6 Jahren. Im Winterhalbjahr gibt es zusätzlich die Angebote Open Sunday (offenes Sportangebot für Grundschulkinder in Kooperation mit dem ASV Atlas) sowie seit über 20 Jahren die Streetball-Soccer-Nights in Stieghorst.

2020 war ein Jahr, das durch die Corona-Pandemie stark geprägt war. In dieser besonderen Zeit haben digitale Formate an Bedeutung gewonnen. In der Kinder- und Jugendarbeit wurden neben persönlichen Telefonaten auch soziale Medien genutzt, um mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu bleiben. Regelmäßige Angebote waren dabei Quizze auf Instagram, Livevideos, diverse Tutorials, Bewegungsaufgaben für Zuhause, ein digitaler Adventskalender und vieles mehr.

Neben der digitalen Actionbound-Stadtteil-Rallye vom Koordinationskreis Mitte-Ost (www.rallye-bielefeld.de) wurde auch der Actionbound „Open Sunday auf Safari“ initiiert, der an der Turnhalle der Volkeningschule in der Actionbound-App abrufbar ist.
Die ersehnte Feier zum 30-jährigen Jubiläum von MobySports musste leider ausfallen.

OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT „WALDE“

Die „Walde“, das Haus der Offenen Tür im Umweltzentrum an der August-Bebel-Straße 16-18, ist seit vielen Jahren fester und beliebter Bestandteil in der Kinder- und Jugendarbeit in Bielefeld. Ergänzend zu den Öffnungszeiten unter der Woche (Montag bis Freitag) wird mittwochs ein spezifisches Sportangebot für Mädchen und Jungen in der Sporthalle der Luisenschule angeboten. Am Wochenende finden regelmäßig Tagesausflüge statt und auch am Sonntag ist das Jugendzentrum am Nachmittag geöffnet.

Wie schon im Jahr zuvor konnte die Walde auch 2020 durch die Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Offene Türen (AGOT) NRW ein Jahresprojekt unter dem Motto „Vielfalt – wir leben sie“ für Kinder und Jugendliche mit und ohne Fluchterfahrung verwirklichen. Inhalte der Projektreihe waren u.a. Offenes Kochen jeden Freitag, Bewegungsangebote und Trendsportarten, Bandworkshop, Upcycling- und Nähprojekte, Abenteuer- und Erlebnisausflüge, Schools Out – und Mädchenpartys und vieles mehr. Durch die Coronapandemie konnten viele Angebote leider nur bedingt durchgeführt werden.

In den Schulferien hat die Sportjugend – zum Teil in Kooperation mit weiteren Jugendhilfeträgern – zusätzliche kulturelle und sportliche Ferienangebote, wie zum Beispiel die Ferienschule mit Tabula e.V. sowie Ferienaktionen für Schüler*innen der Internationalen Klassen und Offene Ferienspiele für alle durchgeführt.

MOBILE JUGENDARBEIT „4YOU“

Der Jugendtreff „4you“ auf dem Gelände des Senner Sportplatzes direkt am Waldbad und Schulzentrum gelegen, dient als Treff zur Durchführung verlässlicher Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Stadtteil. An fünf Tagen in der Woche bietet die Sportjugend sechs unterschiedliche Öffnungszeiten an. Dazu gehören geschlechtsbezogene und altersspezifische Angebote. Coronabedingt war auch für diesen Arbeitsbereich das Programm anders als sonst.

Im ersten Lockdown fand für fast zweieinhalb Monate kein üblicher Betrieb statt. In dieser Zeit hat die Sportjugend auf andere Formate der Erreichbarkeit für Kinder und Jugendliche umgestellt. Sowohl auf digitale (Instagram Bastel-, Koch-, Spiel-, und Sportangebote, Zoom, Fifa online, whatsapp) als auch für die Jugendarbeit ungewöhnliche (1:1 Spaziergänge, Materialverleih). Nach der Öffnung zum 28. Mai fanden die Besucher*innen langsam wieder zum 4you zurück. Der offene und lockere Charakter der Jugendarbeit litt unter den gegebenen Hygienebedingungen.

Bedauerlicherweise wurden alle Stadtteilveranstaltungen abgesagt, an denen die Sportjugend in den vergangenen Jahren beteiligt war (Rock on the Beach – Festival, Sennefest, Adventsmarkt, Soccer Nights 2.Halbjahr). Dennoch konnten in 2020 einige Highlights stattfinden. In den Sommer- und Herbstferien wurden kreative und sportliche Angebote und Ausflüge wahrgenommen, mit einer festen Gruppe von bis zu zehn Besucher*innen. Das Team hat einen Beitrag zum Kinder-und Jugendfilmfest des Filmhaus Bielefeld beigesteuert und in Kooperation mit dem Arbeitskreis Offene Mädchen*arbeit wurde ein Kinonachmittag im Lichtwerk nur für Mädchen* durchgeführt.

Es steht zu befürchten, dass die pandemiebedingten Einschränkungen für Kinder und Jugendliche enorme soziale, psychische und physische Auswirkungen (Vereinsamung, Familienkonflikte, schulischer Misserfolg, Bewegungsmangel, Ängste etc.) haben. In 2021 wird der Fokus darauf liegen, diesen Folgen mit entsprechenden Unterstützungsangeboten entgegen zu wirken.

BEWEGUNGSKITA PURZELBAUM

In der Bewegungskita Purzelbaum erforschen und entdecken 42 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren ihre Kitawelt. Dabei steht das Bewegungs- und Ernährungskonzept im Mittelpunkt. Coronabedingt konnten gewisse Bewegungsaktionen leider nicht stattfinden. Mit dem Reit- und Voltigierverein Vilsendorf, dem Sportclub Bielefeld, der Turngemeinde Schildesche und der Tennisabteilung des Telekom Post SV Bielefeld unterstützen gleich vier Sportvereine die Bewegungskita mit verschiedenen Angeboten unter Corona-Bedingungen.

QUALIFIZIERUNG IM SPORT - BILDUNG BRAUCHT BEWEGUNG

Den ehrenamtlich und freiwillig Engagierten verdankt der organisierte Sport seinen hohen gesellschaftspolitischen Stellenwert und seine Unabhängigkeit. Die Sportvereine sind das Herz des Sports. Seine Seele jedoch sind die vielen ehrenamtlich Engagierten, die sich tagtäglich mit viel Leidenschaft für die Allgemeinheit einsetzen. Dieses Engagement braucht Bildung und Ausbildung, weshalb die Qualifizierungsarbeit einen hohen Stellenwert im Sportbund Bielefeld einnimmt.

Stadtsportbund, Sportjugend und Sportbildungswerk arbeiten eng zusammen und bringen dabei je eigene Akzente ein, um ein möglichst vielfältiges und passgenaues Aus- und Fortbildungsprogramm für Tätigkeiten rund um den Sport für alle Interessierten anzubieten. Um das Angebot weiter zu verbessern, wurde diese Zusammenarbeit im vergangenen Jahr mit einem gemeinsamen Zukunftskonzept und einer organisatorischen Bündelung der Qualifizierung noch verstärkt.

Kernstück der Arbeit ist das gemeinsame Aus-, Fort und Weiterbildungsproramm Qualifizierung im Sport, das jährlich erscheint und mit rund 100 Lehrgängen und 1.000 Teilnehmenden die große Bandbreite der Lehrarbeit dokumentiert. Im Coronajahr 2020 gab es in der Qualifizierung natürlich eine unterdurchschnittliche Bilanz. Präsenzveranstaltungen waren über weite Strecken untersagt und digitale Angebote noch nicht konzipiert. Im Berichtszeitraum wurden im Sportbund Bielefeld 29 Lehrgänge mit 10 Ausbildungen und 19 Fortbildungen in einem Gesamtumfang von 572 Lerneinheiten, mit 342 Teilnehmenden durchgeführt. Rund 50 der geplanten Lehrgänge sind coronabedingt ausgefallen.

Erfreulicherweise konnten einige Lehrgänge in der Jugendbildungsarbeit wie Sport, Spaß und Spannung für Kids, Sporthelfer und Übungsleiter C Profil Kinder und Jugendliche in Präsenz stattfinden. Ebenfalls wurden durch den Stadtsportbund einige der beliebten kurz&gut Seminare für Vereinsvorstände durchgeführt und auch Fortbildungen in der Sportpraxis im Erwachsenenbereich konnten vom Sportbildungswerk umgesetzt werden.

Für die Qualifizierungsarbeit stehen mit dem „Top Vital“ und dem „Berufskolleg für Gymnastik“ zwei moderne Ausbildungsstätten zur Verfügung, in denen Angebote in einer hohen Qualität gemeinsam umgesetzt werden.

Das Lehrteam des Sportbundes mit seinen derzeit rund 30 Lehrkräften bildet die Grundlage für eine qualitativ hochwertige Qualifizierungsarbeit und hat maßgeblichen Anteil an den guten Rückmeldungen und der hohen Zufriedenheit der Teilnehmenden.

Für die Zukunft arbeitet das Team aus Sportbund, Sportjugend und Sportbildungswerk im Verbundsystem des Sports in NRW an digitalen Qualifizierungsangeboten. Herausforderung dabei wird sein, die für das Lernen im Sport so wichtige „leibhaftige“ Praxis in Lerngruppen mit den Chancen des Digitalen zusammenzubringen.

Alle Details zum Qualifizierungsangebot im Sportbund Bielefeld unter sportbund-qualifizierung.de

GESUNDHEIT UND LEBENSQUALITÄT (IM ALTER)

„BEWEGT GESUND BLEIBEN IN NRW“

ist eines der vier großen Programme des Landessportbundes NRW, das 2011 in die Umsetzung gegangen ist. Im Fokus stehen dabei der qualitätsgeprüfte und zertifizierte Präventions- und Rehabilitationssport, sowie der gesundheitsorientierte Breitensport. Durch die seit 2011 eingerichtete Koordinierungsstelle im SSB sollen Vereine vor Ort unterstützt werden, sich dem Thema GESUNDHEIT zu öffnen, aktiv zu werden und/oder sich breiter aufzustellen.

(c) LSB NRW

In 2020 widmete sich der SSB dem Schwerpunkt - „Sport und GESUNDHEIT im Verein“ - dem Programm „Bewegt GESUND bleiben in NRW“, um das Thema GESUNDHEIT für die Bielefelder Sportvereine möglichst abwechslungsreich gestalten zu können.

Leider konnten auf Grund der Pandemie einige geplante Veranstaltungen nicht stattfinden. Jedoch wurde eine Klausurtagung mit dem Thema „Bewegt GESUND bleiben in Bielefeld.“ – GESUNDHEIT als Querschnittsaufgabe: Schnittstellen aufzeigen – Netzwerke nutzen – zukunftsfähig handeln, digital durchgeführt.

Auch in 2021 wird der SSB Bielefeld das Thema GESUNDHEIT aufgreifen und weiterentwickeln. Der SSB will Vereine unterstützen, neue Gesundheitsangebote zu schaffen und bestehende weiter aufrecht zu erhalten. Außerdem soll die öffentliche Wahrnehmung der guten Arbeit, die in den Vereinen stattfindet, verbessert werden.

„BEWEGT ÄLTER WERDEN IN NRW“

Das Programm besteht seit 2011. Bewegung und die Erhaltung der Lebensqualität älterer Menschen stehen dabei im Fokus. Der SSB war im vergangenen Jahr als Programmpartner wieder aktiv, leider in den meisten Fällen nur virtuell, denn die Pandemie hat auch hier viele geplante Veranstaltungen platzen lassen. Allerdings konnte der SSB die Zeit anderweitig gut dazu nutzen, beide Handlungsprogramme, sowohl Gesundheit als auch Ältere neu zu schreiben und zukunftsweisende Vorhaben fest in ihnen zu verankern. Ein Schwerpunkt der Arbeit in diesem Bereich war die ausgiebige Vorarbeit für das Projekt zur Einrichtung von Spaziertreffs für Bielefeld. Mit Hilfe eines Zuschusses seitens der Volksbankstiftung konnten Flyer, Ausbildung und Dokumentationen erarbeitet werden.

Diese können nun für 2021 und darüber hinaus genutzt werden. Da gerade die Einrichtung von Spaziertreffs in allen Quartieren eine gute Möglichkeit bietet, die Menschen zum einen in Bewegung zu bringen und Begegnung in Pandemiezeiten draußen in der Natur zu ermöglichen, wird der SSB alles daran setzen mit dieser in 2021 an den Start zu gehen. Als Partner sind die Wohnungsbaugesellschaft Freie Scholle und die Stadt Bielefeld im Gespräch. Vereine, die sich für eine Kooperation in diesem Bereich interessieren, werden ermutigt, sich beim SSB zu melden, um sich inhaltlich, organisatorisch und in Fragen der Terminierung fachkundig beraten zu lassen.

VERANSTALTUNGEN – DER SPORT BRAUCHT EVENTS

FEUERWERK DER TURNKUNST

Am 02. Januar 2020 gastierte der Niedersächsische Turnerbund bereits zum 21. Mal mit dem „Feuerwerk der Turnkunst“ unter dem Motto „Opus“ in Bielefeld – dies erstmalig mit einer Doppelshow. Die Kombination aus Spitzensport und Show ergänzt durch Darbietungen heimischer Turnvereine hat zwischenzeitlich so viele Freundinnen und Freunde gefunden, dass die Eintrittskarten schon ein Jahr im Voraus bestellt werden müssen. Als Lokalgruppe aus den Bielefelder Turn- und Sportvereinen begeisterten die Teuto Skipper der SV Brackwede e.V. die Zuschauer in der ausverkauften Seidensticker Halle. Der Dank des SSB gilt besonders allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

LEINEWEBER MARKT

Vom 20. Mai bis 24.05. 2020 sollte der Leineweber Markt in alter Tradition stattfinden. Die Bielefelder Innenstadt wird dabei jährlich in einen Markt der Möglichkeiten, der Konzerte, Performances und Shows verwandelt. Der SSB hatte dabei bereits wieder von Freitag bis Sonntag die Sportbühne auf dem Bunnemannplatz organisiert und alle aktiven Gruppen standen bereits in den Startlöchern und freuten sich darauf ein insgesamt 28stündigen non-stop Darbietungsmarathon mit ca. 800 aktiven Sportlerinnen und Sportlern gut gelaunt dem Bielefelder Publikum präsentieren zu dürfen. Bedauerlicherweise musste die Veranstaltung bedingt durch die anhaltende Corona-Pandemie von Bielefeld Marketing abgesagt werden.

RUN & ROLL DAY – SPORTBÜHNE

Im Rahmen des Run & Roll Days organisiert und betreut der SSB die beliebte Sportbühne auf der Auffahrt Jöllenbecker Straße und berät am Informationsstand zu allen Vereins-, und Kursangeboten. Bei einer Mitmachaktion zur Abnahme des Deutschen Sportabzeichens können die Besucher*innen vor Ort auch sportlich aktiv werden. Aufgrund der aktuellen Gesundheits-Krise wurde entschieden, diese Veranstaltung in einem digitalen Format durchzuführen.

DAS SPORTABZEICHEN – DER FITNESSORDEN

In 2020 gab es Corona bedingt vor Ort nur **1.385** Verleihungen des Deutschen Sportabzeichens. Davon wurden **574** von Mädchen/Frauen und **811** Abzeichen von Jungen/Männern erworben. Ferner ist festzustellen, dass die Stützpunkte des SSB zunehmend von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aufgesucht werden, die sich bei Polizei, Bundesgrenzschutz, Hochschulen o.ä. um einen Ausbildungs- bzw. Studienplatz bemühen. Dieser Erfolg wäre ohne die knapp 50 engagierten ehrenamtlichen Prüfer*innen an den Bielefelder Sportabzeichen-Stützpunkten und durch die Unterstützung der Sparkasse Bielefeld nicht möglich gewesen. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Ergänzend zu den Abnahmen an den Stützpunkten führte der SSB am 3. Oktober wieder einen **Sportabzeichentag** für Menschen mit und ohne Behinderung durch. Vor Ort wurden den Besucher*innen mehr als 12 Stationen angeboten, die durch ehrenamtliche Prüfer*innen betreut wurden. Dieses Konzept kam an – ca. 150 Menschen aller Altersklassen legten an diesem Tag das Deutsche Sportabzeichen gemeinschaftlich und erfolgreich im Stadion Rußheide ab.

SPORT FÜR ALLE – ES GEHT AUCH OHNE MITGLIEDSCHAFT

SPORT IM PARK

Unter „Sport im Park“ werden Bewegungstreffs im Freien während der Sommermonate verstanden. Das bisher fehlende Angebotsformat in Bielefeld, das niedrigschwellig, kostenlos und draußen stattfindet, ist 2018 erfolgreich in die erste Runde gegangen und wurde 2020 noch erfolgreicher weitergeführt.

Das Sommerbewegungsprogramm sorgt für einen doppelten Gesundheitseffekt in der Kombination von Bewegung und Naturerleben. Im Quartier sollen alltags- und wohnortnahe Lebensräume erschlossen und genutzt werden, somit kann eine Bereicherung des städtischen Lebens erfolgen. In 11 Veranstaltungswochen ist es gelungen, an 20 Standorten abwechslungsreichen Sport im Freien anzubieten. Insgesamt wurden so knapp 5.000 Bielefelder*innen in Bewegung gebracht, von denen eine Großzahl bisher keinen Zugang zu Bewegung, Spiel und Sport hatte oder eher vereinsungebunden Sport bevorzugte.

2021 wird „Sport im Park“ weiter etabliert und der Angebotskanon nochmalig ausgebaut.

OPEN SUNDAY

Der Open Sunday ist ein Bewegungsangebot für Grundschulkinder. Am Sonntagnachmittag werden kostenlos Sporthallen im Stadtteil geöffnet und bieten Kindern einen zugänglichen, außerschulischen Freiraum für Bewegung, Spiel und Sport an. Dabei wird auf bestehende Infrastrukturen zurückgegriffen. Bewegung, Spiel und Spaß stehen im Zentrum und das Programm variiert von kunterbunten Bewegungslandschaften über Spezialevents bis hin zu Mannschaftsspielen. Die Kinder können sich ganz nach ihren Bedürfnissen und fernab vom Leistungssport austoben. Für eine Teilnahme ist weder eine Anmeldung, noch eine Mitgliedschaft notwendig. Ein Team aus erwachsenen Leitungspersonen und jugendlichen Juniorcoaches betreut die Kinder vor Ort. Alle Kinder können an den Veranstaltungen teilnehmen.

Seit 2017 wird der Open Sunday in Bielefeld von Sportvereinen und der Sportjugend Bielefeld veranstaltet. Mittlerweile gibt es 10 Standorte, die sich auf Schildesche, Gellershagen, Baumheide, (Innenstadt) Mitte und Sennestadt verteilen. Eine Ausweitung der Standorte ist in Planung. Dafür sind die Sportvereine in den Stadtteilen unverzichtbare Partner*innen. Besonders zeichnet sich der SC Bielefeld mit seinem Engagement rund um den Open Sunday aus, der bereits 7 Standorte in Eigenregie betreibt. Mittlerweile sind 5 Sportvereine, um die 90 junge Menschen, davon circa 30 Übungsleitungen beim Open Sunday aktiv. Pro Standort werden im Durchschnitt 35 Kinder erreicht, wobei an manchen Standorten teilweise um die 60 Kinder gemeinsam Sport treiben. Alle aktuellen Informationen und Standorte findet ihr ab Oktober unter: www.opensunday-bielefeld.de

OPEN AREA

Die Open Area ist ein offenes Bewegungsangebot für Jugendliche und junge Erwachsene und ging in ihre zweite Saison. In den Herbst- und Wintermonaten (November-Ende März) wird immer samstags in der Zeit von 17:00-20:00 Uhr die Sporthalle 2 des Carl Severing- Berufskolleg geöffnet und bietet kostenlosen Raum für Begegnung und Bewegung. Eine Anmeldung oder Mitgliedschaft ist nicht erforderlich. Das Angebot ist eine Ergänzung zum Vereinssport und soll die Jugendlichen und jungen Erwachsenen erreichen, die sonst nicht im Sportverein aktiv sind und trotzdem Spaß und Lust an der Bewegung in der Gruppe haben. Bei dem Angebot wird die Halle gedrittelt und in jedem Teil etwas Anderes angeboten. Die Sportarten Fußball, Volleyball, Basketball und funktionales Training haben sich durchgesetzt. Kooperationen mit Sportvereinen, die einzelne Sportarten vorstellen, finden regelmäßig statt.

In dieser Saison besuchten die Bielefeld Bulldogs (Flag Football), der TuS Ost (Ultimate Frisbee), die BTG (Parcours) und Bielefeld United (Fußball) die Open Area. An den einzelnen Terminen nahmen in der Regel 25-30 junge Menschen teil.

Veranstaltet wird die Open Area durch die Sportjugend, der Initiative „Angekommen in deiner Stadt Bielefeld“ und dem Bildungsbüro der Stadt Bielefeld. Die Finanzierung erfolgt durch Projektmittel der Stadt Bielefeld.

Leider konnte aufgrund der Maßnahme zur Eindämmung des Coronavirus die Saison 2019/2020 nicht beendet werden und die Saison 2020/2021 musste ausfallen. Sobald die pandemische Lage es wieder zulässt, wird die Open Area fortgesetzt.

STREETBALL – SOCCER – NIGHTS

„Fairer Sport zur Mitternacht“ – so lautet das Motto der Night Events seit nun mehr als 20 Jahren. Eine breite Trägergemeinschaft von Einrichtungen der Jugendhilfe organisieren die Nachtsportveranstaltungen an verschiedenen Standorten (Sporthalle Realschule Senne, Sporthalle Nord Sennestadt u. Sporthalle der Gesamtschule Stieghorst). Diese Veranstaltungen sind sowohl Sportevent, Treffpunkt als auch sinnvolle Freizeitbeschäftigung und bieten damit eine attraktive Variante des bewegten Nachtlebens. Jede*r (ab 14 Jahren) kann mitmachen. Die Veranstaltungen werden am jeweiligen Veranstaltungsabend von den Jugendlichen teilweise selbst organisiert.

Leider konnte aufgrund der Maßnahme zur Eindämmung des Coronavirus die Saison 2019/2020 nicht beendet werdet und die Saison 2020/2021 musste ausfallen. Sobald die pandemische Lage es wieder zulässt, wird startet das Angebot wieder.

SPORTREISEN – SPORTKURSEN - TAGESWANDERUNGEN

Die Angebotspalette des SportBildungswerkes im Sportbund Bielefeld mit seinen Sportreisen, Sportkursen und auch Tageswanderungen, ist bedingt durch die Corona-Pandemie in 2020 stark eingeschränkt worden. Erst mit den Lockerungen der behördlichen Vorgaben im Sommer konnte die Durchführung von Maßnahmen wieder aufgenommen werden. Insgesamt haben nur rund ein Drittel aller Angebote stattfinden können.

INTEGRATION UND INTERKULTURELLE ÖFFNUNG IM SPORT VERANKERN

#buntbewegtbielefeld

NIEDERSCHWELLIGE FORMATE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE UND DER ZUKUNFTSFÄHIGE SPORTVEREIN IM FOKUS

Welcher Verein kennt es nicht? Sinkende Mitgliederzahlen, kaum Nachwuchs für die Jugendmannschaften, Übungsleitungen und Trainer*innen und ehrenamtliche Führungskräfte sind auch nicht in Sicht. Zudem nehmen die alltäglichen Vereinsarbeiten viel Zeit in Anspruch, so dass wenig Zeit bleibt, sich mit der Zukunftsfähigkeit seines Vereines auseinanderzusetzen und sich den gesellschaftlichen Herausforderungen, die auch den Verein betreffen (demografischer Wandel, Diversität, Integration, Inklusion), zu stellen. Die Entwicklung zu mehr Heterogenität in unserer Gesellschaft (Geschlechter-Mann, Frau Divers, Herkunft, Glauben, Interessen, Bedürfnisse, Möglichkeiten Sportzutreiben) wird weiterhin anhalten, worauf sich Sportvereine künftig einstellen müssen.

Neben der Bewältigung der Auswirkungen der Corona-Pandemie wird ein wesentliches Thema sein, sich mit diesen Fragen zu beschäftigen:

WIE ERREICHEN SPORTVEREINE NEUE ZIELGRUPPEN?

Wir sind davon überzeugt, dass es nicht ausreicht, Flyer im Stadtteil auszulegen oder Schnuppertrainingseinheiten anzubieten. Innovative Ideen und niederschwellige Formate sind gefragt. Wir brauchen neue Angebotsformate, die vielleicht unabhängig von alten Mitgliedschaftsmodellen, der Sportarten oder dem Wettkampfmodus gedacht sind und neu entwickelt werden. Enge Kooperationen mit Schulen und Kitas sind förderlich. Auch zu Akteuren der Kinder- und Jugendarbeit, der Altenarbeit, der Behindertenhilfe oder anderen Initiativen und Vereinen in den Stadteilen sind hilfreich. Neu zu denken, ohne die Stärken des Vereinssportes aufzugeben. Wir glauben, dieses ist möglich.

Um seine Mitgliedvereine zu unterstützen, zu fördern und die gesellschaftliche Herausforderung anzunehmen, haben der SSB und die Sportjugend 2016 die Netzwerkstelle- Integration und Sport geschaffen. Diese ist hauptberuflich besetzt und wird durch Fördermittel des Landessportbundes NRW und der Stadt Bielefeld finanziert. Flankierend ist das Thema durch einen Beisitzer Integration und Teilhabe im SSB-Präsidium fest verankert und darüber hinaus wurde ein Beirat Integration und Sport ins Leben gerufen, der mit Akteur*innen des SSB, der Sportjugend, Sportvereinen, der Stadt Bielefeld, der Uni und der Fachhochschule Bielefeld besetzt ist.

Der SSB verfolgt dabei eine Doppelstrategie. Zum einen geht es um Vereinsentwicklung mit dem Schwerpunkt, neue Zielgruppen zu erreichen und neue Zugänge in den Vereinssport zu schaffen. Zum anderen Kinder, Jugendliche und Erwachsene durch niederschwellige Bewegungsangebote (Open Sunday, Open Area, Sport im Park, Spaziertreffs) in Bewegung zu bringen, die sonst nicht im Sportverein aktiv sind und trotzdem Spaß und Lust an der Bewegung in der Gruppe haben. Die Angebote sind Ergänzungen zum Vereinssport, mit dem Ziel, die Menschen an die Sport(vereins-)angebote heranzuführen und dafür zu begeistern.

© LSB NRW

AKTIONEN 2020:

Initiierung offener Bewegungsangebote:

- Open Sunday - 10 Standorte in Bielefeld (7 Standorte vom SC Bielefeld, 3 Standorte Sportjugend Bielefeld in Kooperation mit Bielefeld United, Sportfreunde Sennestadt und TV Friesen Milse)
- Open Area - Kooperation mit dem Projekt Angekommen in deiner Stadt Bielefeld und dem Bildungsbüro Stadt Bielefeld
- Bewegungsangebote Umsonst und Draußen für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien - mit dem SC Bielefeld, dem TV Friesen Milse, Bielefeld United, dem ASV Atlas und dem TSVE Basketball ist es uns gelungen, in 6 Stadtteilen sportliche, umsonst und draußen Angebote für Kinder und Jugendlichen auf die Beine zu stellen.

Digitale Formate:

- Tanzworkshop - wöchentlich und digital in Kooperation mit Angekommen in deiner Stadt Bielefeld
- Digitales Fußball-Training – wöchentlich in Kooperation mit Angekommen in deiner Stadt Bielefeld
- „Volksbank Teuto eCup“- Fifa-Turnier- Gemeinsam mit dem Bielefelder Jugendring, dem Fanprojekt Bielefeld, dem JZ Stricker, Hot Schildesche und der Volksbank

Veranstaltungen:

- Standort der NRW-Streetbasketball-Tour auf dem Kesselbrink. Musste leider aufgrund der pandemischen Lage ausfallen. Eine digitale Alternative fand statt. In Form einer digitalen Challenge und Botschaft konnten Kinder und Jugendliche trotzdem in Bewegung kommen.
- Zukunft gestalten- Wandel als Chance. 3. Integrationsdialog Sport Ausfall aufgrund der Corona- Pandemie

Ausbildungen und Fortbildungen:

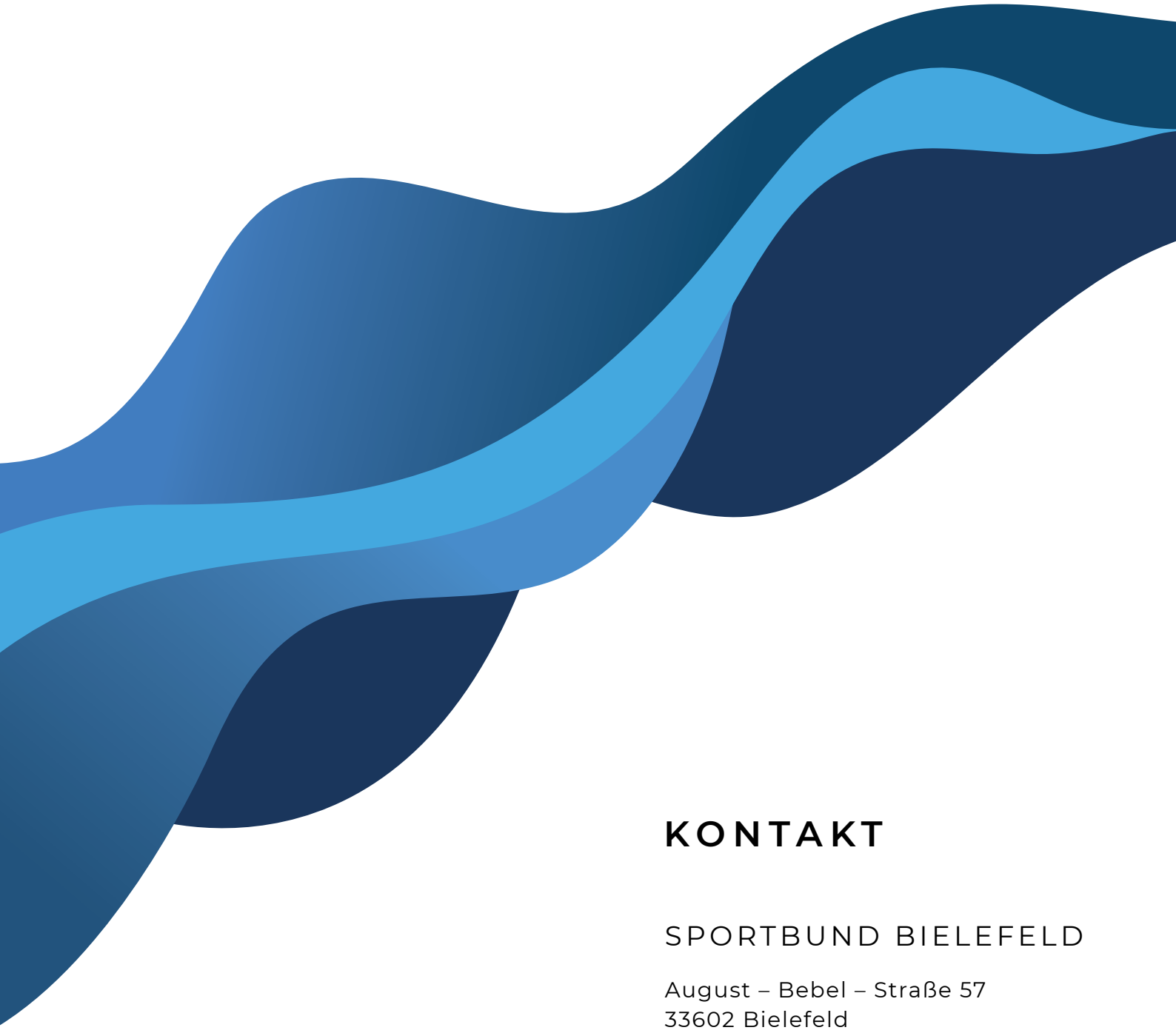
- Workshop „Vereinsentwicklung: Zugang zu neuen Mitgliedergruppen“ - Der SSB Bielefeld hat diese Veranstaltung gemeinsam mit dem vom BMBF geförderten Forschungsprojekt „Migration und organisationaler Wandel in Sportvereinen“ (MoWiS, Verbundprojekt der Universitäten Bielefeld und Stuttgart sowie der FH Bielefeld) organsiert. 18 Teilnehmende aus 8 Vereinen beschäftigten sich dabei mit der Frage und den Möglichkeiten, wie Vereine neue Zielgruppen für Wettkampfmannschaften, Breitensportgruppen und für diverse Ehrenämter gewinnen können, damit sie für die Zukunft besser gerüstet sind.
- Schulung- Fit für den Open Sunday- In Kooperation mit dem SC Bielefeld wurden etwa 60 junge Menschen geschult, um beim Open Sunday Verantwortung als Übungsleitungen oder Junior Coach zu tragen.
- Sporthelfer*innen-Ausbildung für junge Menschen aus Förderschulen und Menschen mit Fluchterfahrung.
- Inhouse-Webinar „Inklusion - Barrierefreiheit beginnt im Kopf“ - Dr. Anne Rischke, Universität Paderborn
- Fortbildung „Fit für die Vielfalt“- Absage aufgrund der Corona- Pandemie
- Workshop- Macht Ernst nur Spaß? – Haltung zeigen und richtig argumentieren bei menschenverachtenden Verhaltensweisen im Sport(verein)“- Absage aufgrund der Corona- Pandemie

Kommunale Umsetzung des Bundesprogramm „Integration durch Sport“:

- Stützpunktförderung / Stützpunktvereine Bundesprogramm „Integration durch Sport“
  - 12.000€
  - 5 Stützpunktvereine (SC Bielefeld, ASV Atlas, Bellzett und SV Brackwede, TSVE)
  - Informieren – Begeistern – Machen – Qualifizieren – Fördern – Begleiten – Unterstützen

NSK
AKRON

SPORTBUND
BIELEFELD



KONTAKT

SPORTBUND BIELEFELD

August – Bebel – Straße 57
33602 Bielefeld

Telefon 0521 . 52 515 50

www.sportbund-bielefeld.de